

Mit viel Energie ins Leben – vom Umgang mit lebhaften Kindern!

Der Vortrag wurde durch die Fachstelle kompass durchgeführt. Die Referentinnen Irma Bachmann und Silvia Salathe stellten den Anwesenden zuerst die Aufgabenbereiche von kompass vor.

Als Einstieg zum eigentlichen Thema wurde zuerst die Definition des lebhaften Kindes erarbeitet. Ein vielfältiges Bild, mit vielen positiven Aspekten stellte sich dar.

Anschliessend folgte die Arbeit in Gruppen. Es wurde diskutiert, wann ein lebhaftes Kind gut handelbar ist und wann es für Bezugspersonen herausfordernd wird. Dies wurde im Plenum vorgestellt. Um die daraus entstandenen Fragen zu klären wechselte Irma Bachmann zu einem theoretischen Input über die Entwicklungsaufgaben von allen 5 bis 11 jährigen Kindern:

- körperliche Geschicklichkeit
- soziales Rollenverhalten
- Umgang mit Altersgenossen
- lesen, schreiben, rechnen
- Konzepte und Denkschemen
- Gewissen, Moral, Werteskala
- persönliche Unabhängigkeit
- Einstellungen zu sozialen Gruppen
- wachsender Organismus

Als nächstes wurde diskutiert, was in einer Familie hilfreich ist für den gemeinsamen Umgang. Ein Aspekt neben vielen anderen wurde dann etwas tiefer besprochen, nämlich das Setzen von Grenzen. Dies hat zwei Ebenen: Eine regulierende, also das Treffen von Abmachungen aber auch eine unterstützende. Wenn auf der regulierenden Ebene etwas im Alltag nicht funktioniert, soll die unterstützende Ebene genauer betrachtet werden. Dabei gilt es gemeinsam Lösungen zu finden, um so beim Kind Motivation zur Kooperation zu fördern. Silvia Salathe unterstreicht, dass es wichtig sei, niemals die „Brille“ anzuziehen, dass ein Kind die Eltern extra ärgern möchte.

Im letzten Teil ging es um das Thema was beim Lernen hilfreich sein kann. Ganz wichtig ist das Abbauen von Widerständen, Abmachungen zu treffen und keine Drohungen auszusprechen. Sehr fördernd ist es die kleinen Schritte im Alltag zu sehen und diese mit dem Kind auch zu besprechen.

Der Elternrat bedankt sich herzlich bei den Referentinnen für den spannenden Beitrag und freut sich bereits auf den nächsten Vortrag im März 2020 zum Thema „Brüllfalle“.